

Hafenstammtisch beleuchtet Segelsport im Land

Stadthafen – Die Situation des Segelsports in Mecklenburg-Vorpommern ist das Thema beim inzwischen 227. Rostocker Hafenstammtisch am 17. März ab 19 Uhr auf einem Fahrgastschiff der Reederei Schütt im Stadthafen. Darüber diskutiert Moderator Horst Marx mit Torsten Haverland (Vizepräsident Deutscher Segler-Verband), Jörn Etzold (Segler-Verband Mecklenburg-Vorpommern) sowie Gunnar Kraatz (Rostocker Regatta Verein).

Mecklenburg-Vorpommern bietet Hobby- und Profi-Seglern ein Segelrevier an gut 200 Küstenkilometern und auf 2000 Seen. Etwa 100 Segelclubs mit 9000 Mitgliedern gibt es im Land. 2000 Sportler aus 25 Nationen kämpfen Jahr für Jahr während der Warnemünder

Woche um Siege, Titel und Pokale. Und jetzt bewirbt sich die Hansestadt mit ihrem Seebad erneut für olympische Wettfahrten im Jahre 2024 oder 2028. Wie die Chancen unmittelbar vor der Entscheidung für Berlin oder Hamburg stehen, soll an diesem Abend genauso beleuchtet werden wie die Frage, welche Rolle Warnemünde als „Segelstadion“ bei der neu etablierten Segel-Bundesliga spielen kann. Im Mittelpunkt der Diskussion steht auch der 2012 gegründete Rostocker Regatta Verein (RRV), ein Zusammenschluss aller Rostocker Segelclubs, der sich das Ziel gesetzt hat, auch hochkarätige Wettkämpfe in die Stadt zu holen.

● **Hafenstammtisch**, 17. März, 19 Uhr, Fahrgastschiff Stadthafen. Eintritt frei.